

Schloss Waldegg bei Solothurn

Autor(en): **Roth, Heidi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **78 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-724770>

Nutzungsbedingungen

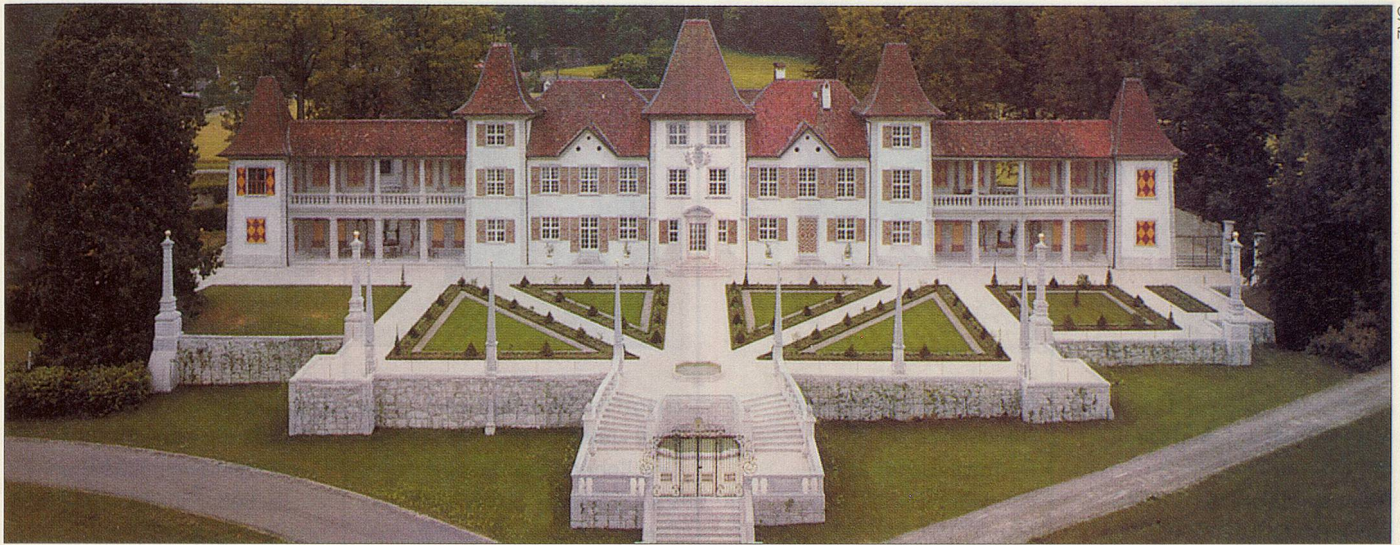
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der nächste Zeitlupe-Museumstag führt zu der Ende des 17. Jahrhunderts erbauten ehemaligen Sommerresidenz des Solothurner Schultheissen Johann Viktor I. von Besenval und seiner Frau Margaritha von Sury.

Schloss Waldegg bei Solothurn

Das Schloss Waldegg gehört mit seinen Baumalleen und der barocken Gartenanlage zu den schönsten Patrizier-Landsitzen der Schweiz – mit der Zeitlupe zu entdecken am 28. September 2000.

VON HEIDI ROTH

Der Besuch von Schloss Waldegg vermittelt auf Schritt und Tritt die farbigen Schicksale seiner Bewohner und Bewohnerinnen, von denen einige in engem Kontakt zur französischen Krone lebten. In der barocken St.-Maritius-Kapelle, die zur Schlossanlage gehört, wurde eine 17-Jährige dem Mann ihres Herzens angetraut, aber von ihrer eigenen Familie verstossen, weil sie sich dem Willen des Vaters widersetzt hatte. Dramatische Fortsetzung ihrer Lebensgeschichte: Sie wurde früh Witwe, sechs ihrer Kinder starben an Dysenterie, ihr Lieblingssohn fiel im Duell – sein Widersacher war ausgerechnet der Sohn jenes Mannes, den der Vater ihr zugedacht und den sie verschmäht hatte. Ihr Porträt als Jugendliche hängt im grossen Schlafzimmer: Gertrud von Besenval-von Sury, gestorben 1753 im Alter von 81 Jahren – «en odeur de sainteté» steht auf dem Bild, «im Geruch der Heiligkeit». Die Familienchronik nennt sie «die grosse Wohltäterin».

«Wohltäterin» auf andere Weise war auch die polnische Gräfin Katharina Bielinska, eine Verwandte der polnischen Königstochter auf Frankreichs Thron, Maria Leszynska. Die Beziehungen zu ihr, zu Louis XV. und seinem Hof brachte dem Solothurner Schultheiss Johann Viktor II. gesellschaftlich Prestige. Er durfte sich Baron nennen, nahm als Oberst des Schweizer Garderegiments

einen sehr hohen Rang ein und Sohn Peter Viktor wurde «der französischste aller Besenvals». Er ging am Hof von Louis XVI. ein und aus, und Marie-Antoinette schätzte seine Galanterie und seinen geistreichen Rat.

Der letzte Besenval starb 1927 verarmt in Neapel, 299 Jahre nachdem der Stammvater aus dem Aostatal sich in Solothurn niedergelassen hatte: Martin von Besenval, Silberwarenhändler, der dank Heirat und Kaufmannstalent in der Ambassadorenstadt zu Amt, Würden und Reichtum gelangte. Seine Kontakte zum französischen Hof, insbesondere die Übernahme einer Schweizergarde-Kompanie in Frankreich, hatten seinem zweitjüngsten Sohn Johann Viktor I. den Weg geebnet, Schultheiss und Schlossherr zu werden.

ZEITLUPE-Museumstag

Donnerstag, 28. September 2000, im Schloss Waldegg in Solothurn-Feldbrunnen, mit Dr. André Schluchter, Museumsdirektor, und Heidi Roth, Journalistin.

Das Angebot

- **10.30 und 15 Uhr:** Schlossführungen. Die reichhaltigen Innenräume mit Bildern und Mobiliar aus dem 17. bis 19. Jahrhundert beleuchten die Lebensweise des Solothurner Soldpatriziats.
- **14 Uhr:** Die barocke Gartenterrasse und ihr Geheimnis.
- **Ganztags durchgehend:** Videos im Ambassadorsraum 2. Stock.

Anmeldung

- **Voranmeldung (9 bis 12 Uhr):** Aus organisatorischen Gründen erforderlich: 032 622 38 67.
- **Eintritt:** Fr. 10.– inklusive Führungen und Kaffee und Gipfeli in der Cafeteria der Waldegg-Scheune (geöffnet 10 bis 17 Uhr, Mittagessen ab 12 Uhr).
- **Mittagessen:** Falls erwünscht, bitte bei der Anmeldung vorbestellen: Fr. 15.–, vegetarisch (A) oder mit Fleisch (B).

Anreise

Per Bahn bis Solothurn, Solothurn-Niederbipp-Bahn bis Haltestelle Feldbrunnen, Alleeweg zum Schloss zehn Minuten. Mit dem Auto: Solothurn, Wegweiser «Waldegg», grosser Parkplatz westlich des Eingangstors. (Die ganze Anlage ist rollstuhlgängig.)